

"Ideen-Zirkulation - Reformation sucht Öffentlichkeit"
Eine Veranstaltung des Bayreuther Forums Kirche und Universität
21. November 2017, 18:00 Uhr – Universität Bayreuth

Vorbemerkung:

Ohne Buchdruck keine Martin Luther, ohne Fernsehen kein John F. Kennedy, ohne Twitter kein Donald Trump: nicht als gleichrangige Wertung zu verstehen, sondern um den Einfluss neuer Medien auf gesellschaftliche Entwicklungen zu verdeutlichen

1. Buchdruck und Entwicklungen in der katholischen Kirche

Bücherschreiben als kulturelle Leistung der mittelalterlichen Klöster – dort auch Entwicklung von Wiegendruck und Herstellung von Holzschnitten – Neuerung durch die beweglichen Lettern in Mainz durch Johannes Gutenberg – rasante Verbreitung von **Druckereien**, auch in den Klöstern (z. B. in Subiaco: erste Druckerei Italiens) – neuer Beruf und neues Verbreitungssystem durch **Flugblätter** auf Jahrmärkten: auch die Ablassbriefe gehörten dazu

Mühsame Reaktion auf die **Informationsoffensive** durch die Reformatoren auf katholischer Seite: theologische Gespräche, Päpstliche Verurteilungsbulle, politische Entscheidung durch Reichstage und Kirchenbann, Vermittlungsversuche, Einberufung eines allgemeinen Konzils im Reichsgebiet nach **Trient: Kirchenreform dank Reformation**

Jesuitenorden mit neuer geistlicher Strategie: Bildung, Bildung, Bildung

Gründung des Collegio Romano und des Germanikums, anschauliche Predigten, Gottesdienst als „Theatrum Sacrum“ = **barocker Kirchenbau** mit Zentralraum als neues Glaubensmedium gedruckte **Messbücher** nach den Beschlüssen des Trienter Konzils (auch Kalenderblätter)

geistliche Theater in den Kirchenräumen oder in Schulen zur moralischen Belehrung (Konstanz mit dem ältesten Schultheater Deutschlands) – Bedeutung der **Kirchenmusik**

Katholischer **Katechismus** von **Petrus Canisius** als Glaubenshandbuch

insgesamt aber deutlicher **Bildungsrückstand** gegenüber reformierten Regionen: spätere Einführung der allgemeinen Schulpflicht, Vorbehalte gegen Neuerungen in der Aufklärung und in der Romantik, Abwehr neuzeitlichen Selbstbewusstseins und demokratischer Ideen

2. Rundfunk/Fernsehen und weltweites Sendungsbewusstsein

Veränderte **Weltsituation** seit der Französischen Revolution, der Einigung Italiens und dem baldigen Ende des Kirchenstaates – veränderte Kirchlichkeit samt Unfehlbarkeit des Papstes – zunächst Sperrung gegen moderne Welt und **Abschottung** durch eigene **Kirchenpresse** – seit 1929 Vatikanstaat anerkannt als autonomes Völkerrechtssubjekt mit eigenem **Radio Vatikan** und Ausstrahlung in alle Welt: Ansprachen von Papst Pius XII., verbotenes Abhören in der Nazi-Zeit – geistliche Stärkung – umstrittenes Projekt kircheneigener Sender wie Radio Maria in Polen – Zurückhaltung in Deutschland mit Dom Radio Köln

seit dem 19. Jahrhundert durch **Missionsorden** ein „katholisches“ = weltweit ausgedehntes Selbstbewusstsein der Kirche – Mündung in das **2. Vatikanische Konzil** zu einer erneuten Kirchenreform – **Radiobeiträge** von Mario von Galli als Konzilsreporter der Jesuiten mit einer Verbreitung der Ansätze in den Konzilsdiskussionen bis in die Gemeinden

Präsenz des **Papstes Johannes Paul II.** in fast allen Ländern der Erde (außer in China und Russland) als **Medienbotschafter** für den katholischen Glauben mit Großveranstaltungen wie dem Weltjugendtag und anderen Akzente wie das Jubiläumsjahr 2000

3. Internet und Twitter Botschaften

Google-Suche und **Internet-Kommunikation** verändern auch den Umgang mit der Botschaft des christlichen Glaubens – theologische Gesprächskreise und Bildungsforen werden seltener, weil man sich Informationen schnell online besorgen kann und mit gewonnenen Einsichten zufrieden ist – Internetplattformen in fast allen Diözesen und vielen Pfarreien – **Newsletter** zur Erreichung der Gläubigen – tägliche oder wöchentliche Twitter-Botschaften des Papstes oder des Bamberger Erzbischofs und vieler anderer als ausreichende **spirituelle Impulse**

Offene Perspektiven für die Weiterentwicklung im Sinne einer ständigen Reform und in der Suche nach Verbreitung der Botschaft in alle Welt samt Bildung von Gemeinden

Dr. Josef Zerndl, kath. Regionaldekan in Bayreuth